



NANCY GREYMAN

MILFs:

HEMMUNGSLOSE LESBISCHE SPIELE

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 22089

GRATIS

»VERFÜHRT VON DER NACHBARIN«

VON NANCY GREYMAN

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

NG105EPUBMSAX

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: JASMIN FERBER

COVER:

© ARTEMFURMAN @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY

978-3-7507-9898-4

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

MILFS: HEMMUNGSLOSE LESBISCHE SPIELE

Maya hatte es sich gerade mit ihrem Eiskaffee bequem gemacht, als sie die suchenden Blicke dieser hübschen Brünetten auffing. Sie hatte blaue Augen zu ihrem braunen Haar, war zierlich gebaut und schien noch recht jung.

Im Moment herrschte ziemlicher Andrang und Maya hatte einen der letzten freien Tische im Eiscafé Venezia erwischt. Ermutigt durch den Blickkontakt kam die Brünette schließlich zu Maya an den Tisch. »Hallo! Darf ich mich vielleicht zu Ihnen setzen? Es ist nirgends mehr etwas frei.« Abermals sah sie sich um, ehe ihr bittender Blick an Maya hängen blieb. Ihre blauen Augen waren groß und wunderschön.

Maya lächelte. »Na klar, kein Problem. Ganz schön was los heute. Ist bestimmt das Wetter.« Draußen waren es über 30 °C und alle ächzten unter der Hitze hier in der Stadt.

»Ja, es ist wirklich irre warm.« Die zierliche Brünette balancierte vorsichtig ihren Eisbecher zum Tisch, während sie ihre Handtasche unter den Arm geklemmt und in der Hand noch eine Einkaufstüte hatte. Hilfsbereit sprang Maya auf und nahm ihr die Tüte ab.

»Puh, vielen Dank!«, die Brünette ließ sich auf den Stuhl Maya gegenüber fallen. »Danke«, sagte sie nochmals, als sie ihre Tüte wieder an sich nahm und sie unter dem Tisch platzierte.

Inzwischen hatte Maya sich auch wieder gesetzt. »Gern«, erwiderte sie.

Die junge Frau streckte die Hand aus. »Ich heiße Sky.«

»Hi, mein Name ist Maya, schön dich kennenzulernen.« Ihr Lächeln war echt und neugierig. Obwohl sie eigentlich auf Männer stand, war irgendetwas an Sky, das ihr Interesse geweckt hatte. Vielleicht waren es die großen, unschuldigen Augen oder die fein geschnittenen Gesichtszüge, möglicher-

weise aber auch etwas ganz anderes.

Sky lächelte und ihr gesamtes Gesicht leuchtete auf. »Das Eis schmeckt großartig! Waren Sie auch bummeln?«, fragte sie und schob sich einen großen Löffel Schokoeis mit Sahne in den Mund.

Fasziniert klebte Mayas Blick an Skys Lippen und unwillkürlich öffnete sie zeitgleich ihren Mund. Dann sah sie auf und versank in Skys Augen. »Ah ja, ich hatte einen Termin bei der Bank und war anschließend auch etwas Bummeln.«

Um sich abzulenken und nicht idiotisch rüberzukommen, zeigte sie auf die zwei Einkaufstaschen auf der anderen Seite unter dem Tisch und Sky lachte.

»Die hab ich vor lauter Gewusel gar nicht gesehen.« Ein wenig Schokosoße klebte in ihrem Mundwinkel und sie leckte sie grinsend ab.

»Ja, kein Wunder. Aber bitte sag doch du, dann fühle ich mich nicht so unglaublich alt«, bat Maya.

»Na klar, entschuldige – du bist doch nicht alt!«

»Na ja, immerhin schon über vierzig, leider!«

»Oh, das hätte ich nicht gedacht, du wirkst viel jünger. Ich bin vierundzwanzig.«

Maya entschlüpfte ein sehnsuchtsvolles Seufzen, ehe sie es verhindern konnte. Zum Glück bekam Sky es nicht mit, da in diesem Moment jemand ihren Stuhl anrempelte und sich wortreich entschuldigte. Es war offensichtlich, dass der Kerl Sky attraktiv fand und deshalb so ein Aufheben machte. Erschrocken registrierte Maya das eifersüchtige Aufflackern in ihrer Brust und widmete sich schnell ihrem Eiskaffee, in dem die Eiskugel schon geschmolzen war.

Nachdem Sky den Kerl endlich losgeworden war, verspeiste sie genüsslich den Rest ihres Eisbechers. Auch Maya war fertig mit ihrem Eiskaffee.

Sky grinste sie an und fragte geradeheraus: »Hast du vielleicht Lust, noch mit zu Sal's zu gehen? Die haben heute Ausverkauf und Rabatte.«

Ihr Blick war offen und herzlich, sodass Maya nickte und zusagte. »Klar, gern. Ich habe noch Zeit.«

Sal's war ein beliebtes Modegeschäft in der Innenstadt und die beiden schlängelten sich mit ihren Taschen zwischen den anderen Gästen hindurch nach draußen in den strahlenden Sonnenschein.

Es fiel Maya leicht, mit Sky zu plaudern. So stellten sie fest, dass sie gar nicht weit voneinander entfernt wohnten und dass sie beide leidenschaftlich gern kochten. Sie lachten zusammen und als sie bei Sal's ankamen, fühlte es sich an, als wären sie bereits Freundinnen, die sich ewig kannten.

Sky war auf der Suche nach einem Kleid für eine Party, Maya wollte sich nur umsehen, so schlenderten sie an den Kleiderstangen und Auslagen vorbei.

Plötzlich zog Maya ein umwerfendes rotes Kleid hervor. »Sky! Schau mal! Das würde dir bestimmt toll stehen!«

»Oh ja, das sieht klasse aus. Lass mich mal anprobieren«, und sie machten sich auf den Weg zu den Umkleidekabinen.

Das Kleid sah wirklich fantastisch an Sky aus und nachdem sie sich vor Maya gedreht hatte, beschloss sie, es zu kaufen. Mayas Herz schlug schneller, als sie Sky in dem Kleid sah, ihr fröhliches Lachen und wie sie sich mit übermütigem Glitzern in den Augen vor ihr drehte.

Auf dem Weg Richtung Kasse kamen sie noch durch die Unterwäscheabteilung. Grinsend suchte Sky sich einen süßen, rosafarbenen Stringtanga aus, doch Maya brauchte ein wenig länger. Es machte sie ein bisschen nervös, dass Sky mit ihrer jugendlichen Figur ihr über die Schulter schaute. Doch dann fand sie mit deren Hilfe ein durchsichtiges schwarzes

Negligé, das ihr gefiel. Zufrieden mit ihrer Wahl bezahlten die beiden und verabredeten sich spontan für den nächsten Tag, um miteinander zu kochen. Aufgeregt und happy gingen sie auseinander und freuten sich beide auf den kommenden Tag.

Sie trafen sich gegen elf bei Maya, deren Haus etwas außerhalb lag und einen Garten hatte, um Lasagne zu kochen. Nachdem der Parmesan, den Sky mitgebracht hatte, im Külschrank verstaut war, führte Maya sie erst einmal herum. Das Haus war klein und gemütlich und die Blumen im Garten blühten um die Wette.

Die beiden stießen mit einem Glas Sekt an und dann ging es los. Bald schon blubberte die Soße, die Auflaufform war bereitgestellt und Schicht für Schicht entstand diese leckere Mahlzeit, nach der es im ganzen Haus duftete.

»Meine Tochter übernachtet heute bei ihrer Freundin, also können wir es uns gemütlich machen. Wollen wir einen Film sehen, solange wir auf die Lasagne warten?«, fragte Maya und Sky stimmte ihr grinsend zu. Die Flasche Sekt wanderte mit ins Wohnzimmer und sie einigten sich auf einen lustigen Film. Mit den Füßen auf dem Couchtisch lagen die beiden bald schon nebeneinander auf dem Sofa und lachten.

Als das Essen fertig war, machten sie Pause und setzten sich an den Tisch. Den köstlichen Salat, den es zur Lasagne gab, hatte Sky gemacht.

Während des Essens erzählte Maya, dass sie seit zwei Jahren mit ihrer Tochter allein lebte.

»Ich habe vor Kurzem mit meinem Freund Schluss gemacht«, vertraute Sky ihr an. »Es lief einfach nicht mehr gut und wir hatten schon fast ein Jahr nicht mal mehr Sex.«

Maya konnte ein Grinsen nicht unterdrücken. »Bei mir ist es noch länger her. Aber Lust hätte ich schon mal wieder.« Sie mussten beide lachen.

»Hattest du schon mal was mit einer Frau?«, wollte Sky dann wissen.

»Nein, noch nie, du?«

»Ach, an der Schule damals, ist ewig her und hat nur ein paar Monate angedauert. Aber es war ganz schön«, meinte Sky und sah Maya forschend an.

Satt und ein bisschen vom Alkohol aufgewärmt begaben die beiden sich schließlich wieder aufs Sofa zu ihrem Film. Diesmal lagen sie dichter beieinander und ihre Arme berührten sich immer mal wieder zufällig. Im Anschluss fand sich ein anderer Film, der beiden gefiel, und irgendwann tief in der Nacht schliefen sie gemeinsam auf dem Sofa ein.

»Guten Morgen!«

»Hi, guten Morgen«, Sky reckte die Arme über den Kopf und gähnte. »Wie spät ist es?«

»Kurz nach acht. Ich bin auch eben erst aufgewacht«, sagte Maya lächelnd, die gerade aus dem Bad gekommen war.

Noch ein wenig müde stand auch Sky auf und verschwand kurz im Badezimmer. »Wollen wir zusammen duschen? Du hast so eine Hammer große Dusche!«, fragte sie Maya, als sie wieder herauskam.

Für einen Moment war Maya sprachlos. »Ähm, also na ja, das könnten wir«, sie wirkte sehr unsicher.

»Keine Angst, ich beiße nicht!«, sagte Sky und knuffte sie in die Seite.

»Ja, das weiß ich«, erwiderte nun auch Maya lachend.

»Ich mache garantiert nichts, was du nicht willst, keine Sorge.« Mit diesen Worten ging Sky voraus ins Badezimmer und Maya folgte ihr ein wenig zurückhaltender.

Lust auf ein paar neue Erfahrungen – vor allem mit Sky – hatte sie schon. Sie fühlte sich nur unsicher wegen ihres Alters

und weil man Spuren davon definitiv auch an ihrem Körper sehen konnte. Sky war so jung und voller Leben und da sie schon Erfahrung mit Frauen hatte, musste Maya Kontrolle abgeben und der Jüngeren folgen.

Als sie das Badezimmer betrat, schob Sky sich gerade den Slip, ihr letztes Kleidungsstück, über den Po nach unten. Obwohl sie ein wenig verlegen war, betrachtete Maya Skys wunderschönen jungen Körper. Den sanften Schwung ihrer Hüften und die straffen kleinen Brüste.

Den sexy Hintern drehte Sky in diesem Moment von ihr weg und strahlte Maya an. »Komm schon! Das warme Wasser wird bestimmt herrlich!«

Maya ließ sich von Skys Energie anstecken und zog sich das T-Shirt über den Kopf. Es folgten die Leggings und nach einem Moment des Zögerns schließlich der BH. Sky sah ihr voller Ungeduld zu und als Maya nur noch im Höschen im Bad stand, kniete sie sich vor sie hin und half ihr, das Kleidungsstück loszuwerden.

»Du bist wunderschön!«, bemerkte Sky und sah zu Maya auf.

Prompt wurde diese rot und trat von einem Bein auf das andere. »So ein Quatsch!«, wehrte Maya ab. »Meine Brüste hängen, ich habe einen Bauch und die Schenkel ...«, begann sie aufzuzählen.

Doch Sky unterbrach sie, während sie ihre Finger über Mayas Bauch gleiten ließ. »Und das kann etwa nicht wunderschön sein?« Sie beugte sich vor und küsste erst Mayas Bauch, ehe die Zunge in deren Bauchnabel spielte. Dann grinste Sky, stand auf und packte Maya an der Hand. »Na los! Zeit zu duschen!«, und mit einem Lächeln folgte Maya ihr in die Dusche.

Das warme Wasser war tatsächlich herrlich und dank des großen Duschkopfs konnten sie es beide gleichzeitig genießen, wenn sie nah genug beieinanderstanden. Ihre Hände